

Alles ist erlaubt

Die 9. Essener Jugendkunstausstellung präsentiert sich gewohnt vielfältig.
Eröffnung ist heute auf Zollverein



Endspurt bei den Vorbereitungen für die 9. Jugendkunstausstellung: Angelika Negraszus vom Kulturbüro und Andrea Schmidt vom Jugendamt (v.l.) mit einem Bild von Isabel Weinstein.

Fotos: WAZ, Frank Vinken

Von Christoph Dittmann

Bunt und vielfältig war die Essener Jugendkunstausstellung schon immer. Daran hat sich auch im neunten Jahr nichts geändert. Erfrischende Kreativität und ein zum Teil erstaunlich großer Erkenntnisreichtum zeichnet die Arbeiten aus, die von morgen an in Halle 12 auf Zollverein zu sehen sind.

„Wir geben bewusst keine Themen vor“, sagt Angelika Negraszus vom Kulturbüro. „Alles ist erlaubt.“ Ein Leitsatz, der bei den 144 Bewerbern – davon waren übrigens zwei Drittel weiblichen Geschlechts – offensichtlich seine Spuren hinterlassen hat. Das gilt für alle Bereiche, von Malerei und Zeichnung über Fotografie bis zur Skulptur. „Wir möchten ein möglichst breites Spektrum kreativen Schaffens zeigen“, so Negraszus.

Da ist zum Beispiel die ungemein ausdrucksstarke Grafik von Marc Stevermüer (19), der mit Tusche und Acryl auf Papier gearbeitet hat. Ein Porträt, das der junge Künstler mit viel Sinn fürs Detail gestaltet hat. Genau das zeichnet auch

die meisten Fotografien aus. Wie die von Lisa Brencher. „Was ist schon Freiheit?“ fragt die 1990 geborene Künstlerin und hat unter anderem einen Stacheldrahtzaun als Motiv gewählt.

Insgesamt 115 Bilder und Objekte von 65 Jugendlichen werden in der Ausstellung gezeigt. Eine Jury, darunter Kunstpädagogen und erstmals auch ehemalige Preisträger der Jugendkunstausstellung, haben die Werke zuvor ausge-

wählt. „Sobald Ansätze da sind und die Teilnehmer eine individuelle Note verraten, nehmen wir die Arbeiten“, sagt Gerhard Abbenhaus, Künstler der Arka-Kulturwerkstatt und Jury-Mitglied.

Für besonders gelungene Werke verleiht die Jury auch in diesem Jahr Sonderpreise in zwei Alterskategorien. So dürfen fünf Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahren nach Sunderland fahren und dort ihre Werke ausstellen. Fünf weite-

re junge Künstler zwischen 21 und 25 Jahren erhalten ein Stipendium und damit die Möglichkeit, ein Wochenende in einem Künstleratelier zu verbringen.

Ein wichtiger Gedanke fehlt auch in diesem Jahr nicht: der Austausch mit Jugendlichen aus den Partnerstädten. Dass sich nicht nur Nachwuchskünstler aus Essen und Umgebung, sondern ebenso aus Sunderland (England), Tampere (Finnland) und Grenoble (Frankreich) bewerben dürfen, gehört längst zur Tradition der Jugendkunstausstellung. Für die ausländischen Gäste und die Preisträger aus Essen organisiert das Kulturbüro wie immer ein umfassendes Rahmenprogramm.



Das Ölgemälde der 1983 geborenen Marlet Heckhoff gehört zu den 115 ausgestellten Arbeiten.

Eröffnung

Die Ausstellung wird heute um 19 Uhr in Halle 12 der Zeche Zollverein eröffnet. Die weiteren Öffnungszeiten bis 21. Februar: dienstags bis samstags 15 bis 19 Uhr, sonntags 11 bis 19 Uhr, montags geschlossen. Kontakt unter ☎ 88 41 205.